

Zum Verhör geladen

Wegen erneuter Vorwürfe mutmaßlicher sexueller Übergriffe ist der französische Schauspieler Gérard Depardieu zum Verhör geladen worden. Eine Sprecherin der Kanzlei seines Anwalts bestätigte der *dpa* entsprechende Medienberichte am Montag. Den Berichten zufolge geht es dabei um zwei Klagen, die Frauen kürzlich gegen den 75jährigen eingereicht hatten. Eine Dekorateurin hatte angegeben, Depardieu habe sie bei den Dreharbeiten zum Film »Les Volets verts« sexuell belästigt. Eine weitere Frau hatte dem Darsteller Berührungen im Intimbereich und obszöne Äußerungen bei den Dreharbeiten zum Kurzfilm »Le Magicien et les Siamois« vorgeworfen.

Seit Jahren schon melden sich immer wieder Frauen zu Wort, die Depardieu (»Cyrano von Bergerac«, »Asterix und Obelix«) der sexualisierten Gewalt beschuldigen. 2018 hatte ihn die Schauspielerin Charlotte Arnould verklagt. Seit 2020 wird in diesem Fall wegen Vergewaltigung ermittelt. Depardieu bestreitet die Vorwürfe vollständig. In einem in der Zeitung *Le Figaro* im Herbst veröffentlichten Brief bezeichnet er sich als Opfer einer »medialen Lynchjustiz«.

Für Bestürzung hatte Depardieu auch mit Äußerungen in einer im Dezember ausgestrahlten Fernsehreportage über seine Reise nach Nordkorea im Jahr 2018 gesorgt. Darin gibt er immer wieder frauenfeindliche und fragwürdige Kommentare von sich, bezeichnet Frauen etwa als »große Schlampen«. Die damalige Kulturministerin Rima Abdul Malak ließ prüfen, ob Depardieu ein Verdienstorden der Ehrenlegion entzogen werden solle. Das geschah letztlich nicht. Der Schauspieler hatte die höchste französische Auszeichnung 1996 erhalten. Den Nationalorden von Quebec und seinen Titel als Ehrenbürger der belgischen Gemeinde Estaimpuis verlor Depardieu. Das Pariser Wachsfigurenkabinett ließ seine Figur entfernen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/474458.metoo-zum-verhoer-geladen.html>